

GEFMA-Loungetreffen am 05.03.2009

Veranstaltungsort: ADAC Fahrsicherheitszentrum, Grevenbroich

Thema: Facility Management als Erfolg im Team

Anzahl der Teilnehmer: 20

GEFMA-Lounge, Köln

Klaus Schinzer

Der Leiter des Fahrsicherheitszentrums, Herr Klaus Ruppert, begrüßte die Gäste und stellte das Fahrsicherheitszentrum vor: Ein maßgeblicher Beitrag zur Sicherheit im täglichen Straßenverkehr. Wer sein Fahrzeug kennt und im Umgang beherrscht, kann sich im täglichen Straßenverkehr sicher bewegen. Jeder Verkehrsteilnehmer sollte ein solches Fahrsicherheitstraining einmal absolviert haben, um auch in Ausnahmesituationen sicherer reagieren zu können. Dieser Ansatz eines auch partnerschaftlichen Verhaltens im Straßenverkehr war die Grundlage für den nachfolgenden interessanten Vortrag von Herr Theo Bergauer, Unternehmenstrainer und Coach aus Waldsassen in Bayern.

Der Vortrag mit dem Thema „Facility Management als Erfolg im Team“ brachte anhand seiner jahrelangen Erfahrungen als Mitglied im Audi-Rennteam von Walter Röhl, vielen noch als erfolgreicher Rennfahrer bekannt, Beispiele für das zielorientierte Zusammenspiel aller Teammitglieder zum Erfolg des Ganzen. Nicht der Einzelne steht im Vordergrund, sondern das Ganze als Team. In den weltweiten Einsätzen brachte immer wieder das flexible und kompromisslose Verhalten der Teammitglieder den gewünschten Erfolg. Übertragbar auf die Facility Management Branche mit ihren vielschichtigen Dienstleistungen, dem Zusammenführen von Mitarbeitern aus unterschiedlichen Unternehmungen und Firmenkulturen wurden hier anschaulich dargestellt.

Ein weiteres Highlight der Veranstaltung stellte für alle Teilnehmer das nachfolgende Fahrtraining dar. Unter der Leitung von zwei Trainern wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt, und konnten unter Verwendung ihrer eigenen Pkws verschiedene Fahrsituationen, die im normalen Straßenverkehr nicht vorkommen sollten, hautnah erleben. So wurde als erstes einmal die Reaktion des Fahrzeuges bei voll durchgetretener Bremse getestet. Eine künstliche Bewässerung der Teststrecke war nicht erforderlich, da die herrschende Witterung für ausreichend natürliche Bewässerung sorgte. Das Überfahren einer beweglichen Platte erzeugte in einer weiteren Übung das Verreißen des hinteren Wagenteils und damit einen Schleudervorgang, der mit entsprechenden Lenkbewegungen korrigiert werden sollte. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 60 km/h brachte dies den ein oder anderen Teilnehmer zum einen neue Erfahrungen und /oder auch Schweißperlen auf die Stirn.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete die Möglichkeit einer Mitfahrt in einem Minicooper, gelenkt durch einen Testfahrer, wobei persönliche Fahrpraxis mit denen eines trainierten Profis zu vergleichen waren.

Hiermit möchten wir uns bei den Gastgebern für die gelungene Veranstaltung herzlich bedanken.

